

Der Mangobaum

Ich bin in den Tropen geboren. Mangos gehörten mit zu meiner ersten Nahrung. Ein sehr spezieller Geschmack! Aber der ganze Baum ist speziell: er blüht und trägt Früchte zu gleicher Zeit und hat dazu ein dichtes, grünes Blätterdach sogar in der Trockenzeit. Wieso? Weil er unendlich tiefe Wurzeln hat. Er holt sich die Kraft aus der Tiefe.

Immer wieder bete ich: „Herr, lass mich so ein Mangobaum sein, dessen Wurzeln bis an die Quellen des Lebens reichen, der blüht und zugleich gereifte Frucht trägt und den die Hitze nur seine Wurzeln noch tiefer senken lässt.“

Es beunruhigt mich, wie knapp liebe Geschwister, auch Leiter, sich „Wurzelzeit“ vor Gott nehmen und wie bei charismatischen Konferenzen kaum mehr eine tief-schürfende Bibelarbeit zu hören ist. „Herr, lass uns vom Mangobaum lernen!“ (Ps. 1,3; Jer. 17,7-8).

- OS -

Gemeinsam beten und bewegen (Gbb)

Die Gebetswanderer sind am 1. August müde, aber glücklich am Ziel angekommen. Ca. 1880 km sind in 3 Monaten Wanderung mit Dank, Segnung und Fürbitte von ihnen zurückgelegt worden. Ein harter Kern von 6 Personen lief den ganzen Weg, aber 400 wanderten tageweise mit. Ich selber war die letzten 6 Tage dabei, 20-25 km pro Tag und erlebte dieses Miteinander von Jung und Alt, von Wächterruf und Gbb. Einen herzlichen Dank allen, die in den Orten mitgeholfen haben, diese Gebetsgruppe zu herbergen, zu verköstigen und für sie zu beten. Wir Wanderer wurden durch Gebet und Zeugnisse im Gegenzug eine Ermutigung für die Gastgeber.

Die Auswertung der ca. 20 Kernmitarbeiter zeigte deutlich, dass diese Bewegung weitermachen wird, um vor allem junge Leute in diese jugendgemäße Form des Gebets für Deutschland hinein zu führen.

Mir als „altem Hasen“ hat der Marsch geholfen, Deutschland konkret anzuschauen und es neu zu lieben.

Gebet

- **Dank für alle Bewahrung, alles Durchhalten, für alle Gebete und empfangene Liebe (Hebr. 13,1-2) -dass die Saat der Gebete aufgeht und reiche Frucht bringt**
- **Dank, wie Gott hier eine junge Generation in Gang setzt, wofür wir oft gebetet haben (1. Joh. 2,14).**
- **Weisheit für die weiteren Schritte, auch durch den Rat von Älteren (Ps.23,3; Mal. 3,24).**

-OS-

„Ich glaube nur, was ich sehe“

„Ich bin in Ostdeutschland aufgewachsen und habe nie einen Gott vermisst.“ So wie ich früher könnten das viele von sich sagen im Osten Deutschlands, der von einer generationenübergreifenden Studie der Universität Chicago als gottferne Region der Welt ausgemacht wurde!

Der sozialistische Staat baute die letzte, radikalisierte Festung der Moderne: wissenschaftlich-ideologisch geplant, rational-totalitär verwaltet und exzessiv-zerstörerisch industrialisiert. In konsequenter Vollendung der Spaltung

von Glauben und Vernunft seit der Aufklärung wurde ein diesseitig rationalistisches Weltbild auf allen Ebenen errichtet: geistlich, zwischenmenschlich und im Bezug zur Natur. Konfessionslosigkeit ist für viele Ostdeutsche kein Defizit, sondern ein positives Identitätsmerkmal.

Auch wenn im Westen Deutschlands sich nur 5% und nicht 50% als Atheisten bezeichnen, steht der Ostteil als Trendsetter für die Entkirchlichung in Deutschland und Europa. Hier wird bereits seit der Wende sichtbar, dass eine aus der Ablehnung des Christentums erwachsene, postchristliche Gesellschaft gegen das Evangelium weitaus resistenter ist als eine vorchristliche.

Dennoch genießen kirchliche Sozial- und Bildungseinrichtungen in sehr viel höheres Vertrauen als die Kirchen selbst und eröffnen sozialmissionarische Zugänge. Wo Menschen seit mehr als zwei Generationen keinen Bezug mehr zur Kirche haben, sind oft die Vorurteile geschwunden. Und wo das frühere, kollektive Gemeinschaftsgefühl vermisst wird, kommt man gern auch in offenen Kirchen zusammen.

Gebet:

- **Dass die Werke Gottes an Ostdeutschland offenbar werden (Joh. 9,1-5; 1. Joh.3,8)**
- **Wiederherstellung der Fähigkeit zu vertrauen, wo sie durch menschlichen Machtmissbrauch zerstört wurde (Röm. 8,15)**
- **Um eine große Liebe der Gemeinden für ihr Land (Joh. 3,16f)**

-KH-

Beschneidungsurteil und seine Folgen

Das Landgericht Köln hat im Mai in einem äußerst umstrittenen Urteil festgestellt, dass Beschneidung eine strafbare Körperverletzung sei, wenn es keine medizinischen Gründe dafür gebe, sondern wenn sie religiös begründet werde. Angeklagt war ein Arzt. Bei einem Kind muslimischer Eltern, das er beschnitten hatte, hatte es Komplikationen durch Nachblutungen gegeben.

Seit der Veröffentlichung des Urteils protestieren Juden, Christen und Muslime gemeinsam gegen diesen Eingriff in die Religionsfreiheit. Gott gebietet seinem Bundesvolk in 1. Mose 17, 8-14 die Beschneidung eines Jungen am achten Tag. Damit tritt er in den Bund mit Gott ein und wer nicht beschnitten worden ist, hat den Bund gebrochen! Auch Muslime lassen ihre Jungen beschneiden, aber der Koran schreibt die Beschneidung nicht vor. Wer also einem Juden gesetzlich verbieten würde, sein Kind zu beschneiden, fordert damit den Bundesbruch mit Gott! Auf diese Art würde jüdisches Leben ausgelöscht werden - und das in Deutschland!

Der Deutsche Bundestag forderte daher noch im Juli die Bundesregierung auf, per Gesetz die religiöse Beschneidung von Jungen zuzulassen. Juristen streiten sich nun, ob und wie das möglich ist.

Gebet:

- **Wir beugen uns vor Gott unter die Anmaßung humanistischen Denkens, das Gottes Wort ungültig machen will (Ps. 119,89-96)**
- **Bitte, dass Gottesfurcht unser Land neu erfasst (2.Chr. 19,6-7)**
- **Für eine rasche gesetzliche Regelung, die religiöse Beschneidung klar erlaubt**

-RS-

Krise des Verfassungsschutzes

Im Zuge der Aufarbeitung der NSU-Affäre durch den parlamentarischen Untersuchungsausschuss sind so viele Fehler des Verfassungsschutzes aufgedeckt worden, dass dessen Präsident Heinz Fromm seinen Rücktritt einreichen musste. Aufgedeckt wurde ein Grundproblem: Nach einer Studie der Amadeo-Antonio-Stiftung verharmlosen Polizei und andere Behörden das Ausmaß rechter Gewalt in Deutschland.

So war es auch beim Verfassungsschutz. Die Aufmerksamkeit wurde seit 2001 nicht mehr auf die Entwicklung des Rechtsextremismus gerichtet, sondern auf potenzielle islamistische Attentäter. Dass sich eine rechtsextreme terroristische Organisation im Untergrund bilden könnte, das war jenseits der Vorstellung! Der schwere Verdacht tauchte auf, dass sogar der Verfassungsschutz die rechts-extremen Mörder durch Bezahlung von V-Leuten unterstützt hätte. Verfassungsschutzmitarbeiter löschten eigenmächtig Akten über V- Leute in der rechtsextremen Szene Thüringens und der Referatsleiter belog die Amtsleitung darüber monatelang. Der neue Leiter des Verfassungsschutzes Hans-Georg Maaßen muss nun Lehren aus der NSU-Affäre ziehen, denn der Verfassungsschutz in Deutschland soll grundsätzlich reformiert werden. Die Zusammenarbeit zwischen dem Bundesamt und den 16 Landesämtern muss z.B. dringend verbessert werden. Auch die Anwerbung und Führung von V-Leuten braucht klarere Kriterien.

Gebet:

- **Bitte um Vergebung und Umkehr, wo der Rechtsextremismus immer wieder verharmlost wird (Ps. 51)**
- **Dass eine Reformierung des Verfassungsschutzes gelingt und die Arbeit effektiver wird**
- **Für die Arbeit aller Verfassungsschützer insgesamt: dass Gefahren im Vorfeld aufgedeckt werden (Ps. 127,1-2)**

-RS-

Der ESM (Europäischer Stabilitätsmechanismus)

Über den ESM und seine Gefahren ist in den vergangenen Monaten viel geschrieben worden: von mangelnder demokratischer Kontrolle der „Gouverneure“; unbegrenzten finanziellen Nachforderungen; fehlender Bankenkontrolle; faktischer Vergemeinschaftung der Schulden etc. Ob der ESM in Deutschland verfassungsgemäß ist, darüber entscheiden die Verfassungsrichter am 12.September. Auf der anderen Seite steht bisher der entschiedene Wille, die Eurozone der 17 Länder zu erhalten. Dazu sind drei Beschlüsse nötig: (1) Dass die starken Länder weiterhin den schwächeren helfen. Solidarität aber ohne Strukturveränderungen in den Schuldenstaaten wäre ein Fass ohne

Boden; (2) Anders als bisher muss es in der Finanzpolitik eine zentrale Stelle geben, die die Autorität hat, überzogene oder geschönte nationale Haushalte an die jeweiligen Parlamente zurückzugeben und im Interesse aller auf der Einhaltung der Vereinbarungen zu bestehen; (3) Anders als bisher muss auch eine Bankenaufsicht mit klaren Regeln eingeführt werden, auch wenn London nicht mitmacht.

Selbstverständlich nehmen die Christen auch an dieser ESM-Debatte teil und selbstverständlich positionieren sie sich dann auch verschieden. Und hier liegt eine weitere Gefahr des ESM: er spaltet die Beterschar und verhindert Gebet. Gebet ist aber die Kernkompetenz, der eigentliche Beitrag der Christen. Lasst uns darum in Einheit beten in dem, worin wir uns eins sind und unsere unterschiedlichen politischen Einsichten an 3. oder 4. Stelle setzen und aushalten. Es geht z.Zt. nicht nur um Deutschland, sondern um Europa. Wie wollen wir aber ohne **Liebe** im Herzen für Europa beten? Gott hat ein Herz für Europa. Rechte Fürbitte fließt aus dem Herzen Gottes (Röm. 5,5b; Mt. 9,36).

Gebet:

- **Anbetung** Gottes von ganzem Herzen, der die Weltgeschichte lenkt. (Jes. 55,8ff; Röm. 11,33-36).
- **Dank** für alles Gute, was uns und den anderen Nationen der Zusammenschluss der Länder Europas im Frieden an Freiheit und Wohlstand gebracht hat (Ps. 67)
- **Buße** zuerst über der jahrzehntelang versäumten Fürbitte der Christen für Europa (Jak. 4,8-12; 5,16b). Stellvertretende Buße dann über all den Vertragsbrüchen und Fehlentscheidungen und moralischen Verirrungen durch die Institutionen. Hier bete jeder gemäß seiner Erkenntnis. (Dan. 9,3-19 als gemeinsamer Abschluss).
- **Proklamation** des Namens Jesus als des Siegers über dem Land (Eph. 1,20-23; Phil. 2,9-11).
- **Segnen** vom Thron Gottes her- besonders in diesem Monat die Verfassungsrichter (4. Mo. 6,24-26; 1.Pet. 2,9;).

-OS-

Hinweise:

Am 3. Oktober gibt es wieder Dank- und Gebetsveranstaltungen für unser Land. Das Projekt „3.Oktober Gott-sei-Dank“ sammelt und veröffentlicht auf seiner Webseite alle gemeldeten Gebetsveranstaltungen zum 3.10.12 unter www.3-oktober.de. Meldet doch bitte auch eure Veranstaltung dort mit an.

01.09. Wächterruf Gebetstag für Mecklenburg-Vorpommern in Rostock

22.09. Marsch für das Leben in Berlin www.marsch-fuer-das-leben.de

Politische Seite: „Glaubt ihr nicht, so bleibt ihr nicht“ (Thema: Europa braucht dringend Gebet)

Gottes Segen wünschen euch

Ortwin Schweitzer, Rosemarie Stresemann und Markus Egli